

## **Dokumentation zur Ausstellung mit EU-Mitteln geförderter Vorhaben**

12. Mai 2006

Die hohen Anforderungen an wettbewerbsfähige Unternehmen, Produkte und Dienstleistungen in hart umkämpften Wirtschaftsräumen machen die „Kreativen Industrien“, zu denen neben Design auch Marketing, Public Relations, Architektur, Fotografie, Film und Multimedia zu zählen sind, zunehmend zum entscheidenden Erfolgsfaktor. Eingebunden in die frühen Entwicklungsphasen sind sie wichtige Impulsgeber einer marktorientierten Innovationskultur.

Die Bremer Design GmbH, 1994 als Trägerin des Design Zentrum Bremen und des Designlabor Bremerhaven gegründet und seit dem Jahre 2002 eine 100%-ige Tochter der Bremer Investitions-Gesellschaft mbH, hat ihre Geschäftstätigkeit weiter in Richtung wissens- und technologieintensiver Projekte sowie auf den gesamten Bereich der *Kreativen Industrien* ausgerichtet. Im Rahmen der Wirtschaftsförderung und Landesentwicklung wurde dabei besonderes Augenmerk auf die frühzeitige Einbindung der *Kreativen Industrien* insbesondere von Designern gelegt. Wirtschafts- und Innovationspotenziale zukunftsfähiger Themen wurden in einem frühen Stadium im Spannungsfeld zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Kultur aufgegriffen, entwickelt und überregional kommuniziert.

Um die kreativen Potenziale des Standortes optimal zu erschließen, hat die Bremer Design GmbH ein neues Format ins Leben gerufen: den Bremer Design Zyklus. Dieser besteht aus den Komponenten Auftaktkonferenz, Projektentwicklung und Ergebnispräsentation und fokussiert jährlich auf Schwerpunktthemen. Es werden innovations- und technologieorientierte Felder mit Wachstumspotenzialen für Bremen gewählt, die sich noch in einem frühen Stadium befinden. Gerade hier gewinnen die kreativen Disziplinen bei der Entwicklung neuer Anwendungen an Bedeutung. Ausgangspunkt des ersten Bremer Design Zyklus war die Konferenz *Robotics in Progress* im Februar 2005. Sie fokussierte auf das Technologiefeld der autonomen Robotik und wurde in Kooperation mit dem VDI im DaimlerChrysler-Werk durchgeführt. Hochkarätige Referenten aus den unterschiedlichen Bereichen der autonomen Robotik und künstlichen Intelligenz lockten über 340 Besucher.

Die gleichen Zielsetzungen galten auch als Maßstab für die Neuausrichtung der einzelbetrieblichen Designförderung. Hier wurden die Inhalte des Förderprogramms angepasst, um die gesamten Potenziale kreativer Dienstleistungen zu stärken. Die Leistungsfähigkeit der Designförderung für kleine und mittelständische Unternehmen wurde erhöht und ihre Wirksamkeit im Rahmen der Wirtschaftsförderung nachhaltig verbessert.

Die Bremer Design GmbH fördert insbesondere die *Kreativen Industrien*. Viele aktuell erfolgreiche Beispiele von Unternehmen belegen, dass erst die Förderung kreativer Potenziale neben den technologischen Exzellenzen markt- und zukunftsfähige Innovationen und die Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen ermöglicht. Eine hochrangig besetzte Veranstaltung im September 2005 markierte die Bedeutung der *Kreativen Industrien* für den Strukturwandel des Landes Bremen unter Einbindung aller Akteure am Standort.

Das Design Zentrum Bremen erreichte mit dem Schwerpunkt *Kreative Industrien* in 29 Veranstaltungen 2.500 Teilnehmer. Die Idee der Bremer Design GmbH die eigene Beratungsintensität in den Bereich der *Kreativen Industrien* auszubauen, fand interdisziplinär große Zustimmung. Deshalb wurden in 2005 weitere Maßnahmen realisiert, um Bremen als Modellstandort für die Kreativen Industrien zu stärken.

In der Designvermittlung wurden in 2005 zwei Ausstellungen zu den Schwerpunkten Mode gezeigt, die dem Thema einen erheblichen Schub gaben. Als herausragendes Projekt ist der *Pier der Wissenschaft* hervorzuheben, mit dem die Aktivitäten des Designlabor Bremerhaven zur *Stadt der Wissenschaft* Ergebnisse aus Forschung und Technik einem breiten Publikum vermittelten. Die Containerausstellung in Bremerhaven erreichte 18.000 Ausstellungsbesucher.